

Branchen | Saudi-Arabien | Landwirtschaft

## Marktchancen

**Klimabedingt sind in Saudi-Arabien wassersparende Anbau- und Bewässerungstechnologien sehr gefragt. Deutschland gehört bei Agrarmaschinen zu den führenden Lieferanten.**

30.11.2020

Von **Hanna Riehle, Robert Espey | Riad, Dubai**

- ▶ Hydroponik und innovative Bewässerungstechnologien gefragt
- ▶ Lokale Agrarunternehmen werden unterstützt
- ▶ Ausländische Investitionen im saudi-arabischen Agrarsektor gering
- ▶ Deutschland ist führender Lieferant von Landtechnik

### Hydroponik und innovative Bewässerungstechnologien gefragt

Während in der Vergangenheit mit der Produktion von Getreide im großen Stile experimentiert wurde, liegt der Fokus jetzt auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die die knappen Wasservorräte des Landes möglichst schonen. Vermehrt wird deshalb in Technologien wie Hydroponik, die gegenüber traditionellen Anbaumethoden bis zu 90 Prozent weniger Wasser verbrauchen, sowie in wassersparende Bewässerungssysteme investiert.

Die Produktion von hydroponischem Gemüse ist allerdings noch gering. Bislang wird Hydroponik nur von wenigen lokalen Unternehmen genutzt. Ein wichtiger Produzent ist die Al Watania Agriculture Company. Angaben über den aktuellen Marktanteil von hydroponischen Erzeugnissen liegen nicht vor.

Das Unternehmen Red Sea Farms, ein Spin-Off der King Abdullah University of Science and Technology (KAUST), arbeitet an einem Gewächshausprojekt, das Salzwasser unter anderem für den Tomatenanbau verwendet. In den Gewächshäusern wird 80 bis 90 Prozent des Süßwassers durch Meerwasser ersetzt, Meerwasser wird auch zur Kühlung benutzt.

Das Interesse an möglichen anderen wassersparenden Anbautechnologien und innovativen Bewässerungssystemen ist groß. Bestehende Farmen möchten in entsprechende Modernisierungsmaßnahmen investieren.

### Lokale Agrarunternehmen werden unterstützt

Der staatliche Agricultural Development Fund ist mit einem Kapital von 5,3 Milliarden US\$ ausgestattet und vergibt Kredite an landwirtschaftliche Unternehmen. Zu den erklärten Zielen des Fonds gehört, die Anwendung innovativer und wassersparender Technologien zu fördern. Ferner investiert der Fonds zur Erhöhung der Nahrungsmittelsicherheit in landwirtschaftliche Projekte im Ausland.

Landwirtschaftliche Erzeuger erhielten 2019 staatliche Subventionen in Höhe von umgerechnet 23,3 Millionen US\$. Diese verteilten sich auf den Anbau von Datteln (21,2 Millionen US\$; Anstieg um 30 Prozent im Vergleich zu 2015), Getreide (1,8 Millionen US\$; -63 Prozent) und Mango (0,3 Millionen US\$; +68 Prozent). Im Rahmen eines Ausbildungs- und Förderprogramms erhielten junge Viehzuchtbetriebe insgesamt 49,1 Millionen US\$.

### Ausländische Investitionen im saudi-arabischen Agrarsektor gering

Ausländische Unternehmen dürfen in Saudi-Arabien landwirtschaftliche Betriebe besitzen. Es gilt jedoch ein Mindestinvestitionsvolumen von 6,7 Millionen US\$. Zudem ist eine Genehmigung des Ministry of Environment, Water and Agriculture (MEWA) erforderlich. Bislang gibt es im Agrarsektor wenige ausländische Investitionen. In der Lebensmittelver-

arbeitenden Industrie sind ausländische Beteiligungen häufiger. So erhielt zuletzt das brasilianische Unternehmen BRF (ehemals Brasil Foods) eine Investitionslizenz für eine 120-Millionen-US\$-Anlage zur Verarbeitung von Hühnerfleisch.

### Deutschland ist führender Lieferant von Landtechnik

Saudi-Arabien verfügt über keine nennenswerte Produktion landwirtschaftlicher Ausrüstungen und Maschinen. Die saudi-arabische Statistikbehörde beziffert für 2019 die Einfuhren von Landmaschinen (SITC 721) mit 96,1 Millionen US\$ (2018: 108,4 Millionen US\$). Wichtigste Lieferanten waren 2019 Deutschland mit 21,2 Millionen US\$ (2018: 17,6 Millionen US\$), Italien mit 11,4 Millionen US\$ (9,9 Millionen US\$), China mit 10,5 Millionen US\$ (14,0 Millionen US\$), die Niederlande mit 9,5 Millionen US\$ (9,6 Millionen US\$) und die USA mit 9,1 Millionen US\$ (10,3 Millionen US\$).

Maschinen zur Bodenbearbeitung und Pflanzenpflege (SITC 7211) wurden 2019 für 7,7 Millionen US\$ importiert (China 1,1 Millionen US\$, Deutschland 1,1 Millionen US\$, USA 0,9 Millionen US\$). Die Einfuhren von Maschinen zum Ernten, Dreschen, Reinigen, Sortieren oder Sieben von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (SITC 7212) summierten sich auf 26,7 Millionen US\$ (USA 4,4 Millionen US\$, Italien 4,3 Millionen US\$, China 3,9 Millionen US\$).

### Saudi-Arabien: Einfuhren landwirtschaftlicher Maschinen (Auswahl; in Millionen US\$)

Warenbezeichnung (SITC Abschnitt)	2017	2018	2019	Davon aus Deutschland 2019
Landwirtschaftliche Maschinen (ohne Traktoren; SITC 721)	116,7	108,4	96,1	21,2
Maschinen zur Bodenbearbeitung und Pflanzenpflege (SITC 7211)	5,1	8,1	7,7	1,1
Maschinen zum Ernten, Dreschen, Reinigen, Sortieren oder Sieben von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (SITC 7212)	24,9	14,4	26,7	2,5
Melkmaschinen und andere milchwirtschaftliche Maschinen (SITC 7213)	18,3	8,9	7,7	1,8
Anderer Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft, den Gartenbau sowie die Geflügel- oder Bienenhaltung (SITC 7219)	68,3	77,1	54,1	15,8
Anderer Zugmaschinen auf Rädern (SITC 72249)	1,1	0,3	2,1	0,5

Quelle: General Authority for Statistics (GASTAT), UN Comtrade

Melkmaschinen und andere milchwirtschaftliche Maschinen (SITC 7213) wurden 2019 für 7,7 Millionen US\$ von Saudi-Arabien importiert (Deutschland 1,8 Millionen US\$, Dänemark 1,2 Millionen US\$, USA 0,9 Millionen US\$). Die Einfuhren anderer Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft, den Gartenbau sowie die Geflügel- oder Bienenhaltung (SITC

## MARKTCHANCEN

7219) beliefen sich auf 54,1 Millionen US\$ (Deutschland 15,8 Millionen US\$, Niederlande 6,8 Millionen US\$, Italien 5,6 Millionen US\$).

Die Einfuhren von Traktoren (SITC 72249) lagen bei 2,1 Millionen US\$ (Frankreich 0,8 Millionen US\$, Deutschland 0,5 Millionen US\$, Indien 0,2 Millionen US\$).

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat Deutschland im Zeitraum 2010 bis 2019 landwirtschaftliche Maschinen (ohne Traktoren; SITC 721) im Gesamtwert von 179 Millionen US\$ nach Saudi-Arabien geliefert. Der Jahresspitzenwert wurde 2016 mit 25 Millionen US\$ erreicht, der Tiefpunkt 2018 mit 9 Millionen US\$. Ein Anstieg auf 15 Millionen US\$ wird für 2019 gemeldet. In den ersten neun Monaten 2020 waren es lediglich 4 Millionen US\$.

Die deutschen Ausfuhren von Traktoren (SITC 72249) summierten sich im genannten Zehnjahreszeitraum auf 65 Millionen US\$. Nur 3 Millionen US\$ waren es 2019 (2018: 12 Millionen US\$).

Hohe Einfuhren sind auch bei Pflanzenschutzmitteln, insbesondere bei umweltschonenden Lösungen, erforderlich. Etwa 70 Prozent der 2019 verwendeten Pestizide kamen aus dem Ausland.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Das Königreich plant eine deutliche Erhöhung der Agrarproduktion](#)

### Mehr zu:

Saudi-Arabien  
Land- und Forstwirtschaft, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Beate Voell

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 388

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.